

Psalm 105, Teil 1

Der 1. Teil des 105. Psalmes lautet:

1. *Danket dem Herrn, und prediget seinen Namen;
verkündiget sein Tun unter den Völkern.*
2. *Singet von ihm, und lobet ihn;
redet von allen seinen Wundern.*
3. *Rühmet seinen heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.*
4. *Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allewege.*
5. *Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Wunder und seines Wortes,*
6. *Ihr, der Same Abrahams, seines Knechts,
ihr Kinder Jakobs, seine Auserwählten.*
7. *Er ist der Herr; unser Gott;
er richtet in aller Welt.*
8. *Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
des Wortes, das er verheißen hat auf viele Tausend für und für;*
9. *Den er gemacht hat mit Abraham
und des Eides mit Isaak;*
10. *Und stellte dasselbige Jakob zu einem Recht
und Israel zum ewigen Bunde;*
11. *Und sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben,
das Los eures Erbes;*
12. *Da sie wenig und gering waren
und Fremdlinge darinnen.*
13. *Und sie zogen von Volk zu Volk,
von einem Königreiche zum andern Volk.*
14. *Er ließ keinen Menschen ihnen Schaden tun
und strafte Könige um ihretwillen.*
15. *Tastet meine Gesalbten nicht an
und tut meinen Propheten kein Leid.*

Die Einleitung dieses Psalmes gilt für alle Menschen, dann wird es konkret für die Nachkommen Abrahams: Gott, der Allmächtige, hat beschlossen, der Gott eines bestimmten Menschen zu sein, dem er den Namen Israel gab (1. Mose 32,28). Dieser Mann war kein Jäger wie sein Bruder Esau (1. Mose 25,27-28), sondern ein stiller Bürger im Hintergrund. Sein Onkel Laban hatte ihn mehrfach betrogen, Jakob musste es sich gefallen lassen.

Und dann kam die Wende: Gott, der Herr, sprach zu Jakob, dass er mit seiner ganzen Familie diesen seinen Onkel verlassen sollte (1. Mose 31,3). Als der überraschte Onkel den Flüchtigen nachjagte, wurde er von Gott im Traum angewiesen, mit Jakob und seiner Familie nur freundlich zu reden (1. Mose 31,29). Schon bei Abraham hatte Gott zweimal in ähnlicher Weise mächtige Herrscher gegenüber seinen Sonderlingen gezähmt (1. Mose 12,17; 20,3-7).

Auch wir aus den Heiden dürfen in Jesus Christus zu diesem Gott gehören. Er ist auch uns gegenüber treu und kann auch heute mächtige Vorgesetzte oder Behörden dazu bringen, ihre Drohungen uns gegenüber nicht umzusetzen. Bei diesem Weg mit Jesus ist es vor allem wichtig, dass wir uns auf diese Erfolge überhaupt nichts einbilden, sondern Gott danken.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1978Zam]

(Lazaro Ludoviko) Zamenhof: *La malnova testamento el la hebrea originalo tradukita*, Brita kaj alilanda Biblia societo, Londono, (1978)

[2015Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2015)